

zur Vertiefung Bilder klicken

**Damir Masek**

**Wettbewerbe - 2015**

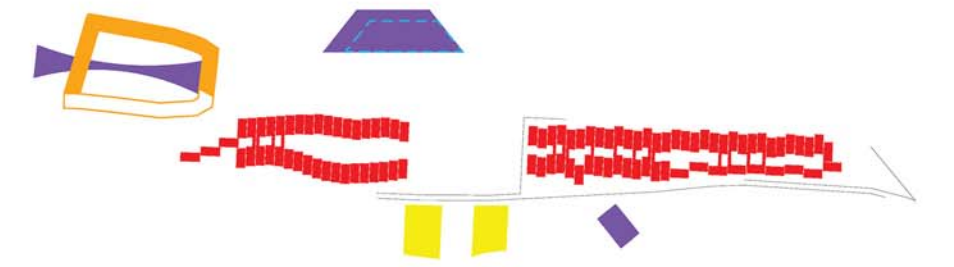








Ausschnitt EG Piktogramm inkl. Segeln



50 100 150 200 1:2500



**Einzelhandel**

- 1 Fischmarkt
- 2 maritim touristischer Einzelhandel
- 3 Gastronomie
- 4 Beherbergung
- 5a Dienstleistung Erdgeschoss
- 5b Dienstleistung Obergeschoss
- 5a Veranstaltungsräum für 200 Personen
- 6b Kongresshaus
- 6c Konzerthalle
- 6d Wellness öffentlich und/oder für Beherbergung
- 6e maritime Erlebniswelt/Museum/ Ausstellungen Unter-Wassergeschoss Museum/Ausstellung
- 6f Wohnen auf Deck 120 Wohneinheiten Wohnen im Park 180 Wohneinheiten

- 30 Kreuzschiffahrt
- 30a Liegeplätze 1-6
- 30b Liegeplätze 7-8
- 31a Terminalgebäude Kreuzliner
- 31b bestehend Terminalgebäude Kreuzliner Cruise Center
- 32a Pkw-Stellplätze Kreuzfahrt 800 P (inkl. 20 Mitarbeiter, 20 Taxi, 50 Kurzzeitstellplätze)
- 33a Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten 50 Reisebusse, 25 Lkw-Stellplätze Ver- und Entladung Kreuzliner

- 69 temporärer Zeitbereich 4-mal jährlich für die Warnemünder Woche 3000 m<sup>2</sup>
- 70 temporär Caravans 4-mal jährlich für die Warnemünder Woche 3000 m<sup>2</sup>
- 71 temporäre Logistflächen 4-mal jährlich für die Warnemünder Woche 2000 m<sup>2</sup>
- 72 Zugänglichkeit Wasserkanten für Segler und Trailer sowie Trailershütte
- 80 Zirkulation
- 80a auf der ganzen Mittelmole kreuzungsfreier (vom motorisiertem Verkehr) Fußgänger- und Radverkehr
- 80b Willkommensplattform
- 81 Anbindung Radverkehr an den Ostseeküstenradweg
- 83 Alle Fußgänger Rampen behindertengerecht 6 %
- 84 Motorisierter Individualverkehr Wohnen, Segeln, Beherbergung
- 85 Motorisierter Kreuzschiff- und Fährverkehr, Beherbergung
- 86 Wendebereiche - 30 m
- 87 Bahnhof Warnemünde
- 88 Deutsche Bahn
- 89 Stellwerk

**Erschließung Kfz-Verkehr/Parkierung**

- 40- Fähr Hohe Düne
- 41 Fährhafen-Gebäude
- 42 Stellplätze Fährhafen
- 43 Warteschlangen für Fähr Hohe Düne
- 60- Segler
- 60-5 4400 m<sup>2</sup>
- 61 Unterbringung Boote 500 m<sup>2</sup>
- 62 Lagerflächen 500 m<sup>2</sup>
- 63 maritimes Servicezentrum: Sanitär, Schulp, Vereine und Verwaltung 200 m<sup>2</sup> Bruttofläche
- 64 maritimes Servicezentrum: Lagerflächen 200 m<sup>2</sup>
- 65a Übernachtungen ganzjährig Obergeschoss 120 Betten
- 65b Übernachtungen an Spitzenauslastungen Erd- und Obergeschoss
- 66 Spisäule
- 67 wassernahe Flächen als Jolleplätze und Logistflächen 2500 m<sup>2</sup>
- 68 Warnemünder Segelclub WSC, lokale Segelrevue

- 90- Veranstaltungen
- 90 einmal jährlich Warnemünder Woche
- 91 einmal jährlich Hanse Sail mit Jahrestreffen
- 92 4- bis 6-mal Port Parya anlässlich Mehrfachanlaufs von Kreuzfahrtschiffen
- 93 Mittelmole (die ganze Woche und neue Feste
- 100- Freiflächen
- 101 Private Grünflächen
- 101b Halb-private Grünflächen
- 102 Warnemünder Seepark, Öffentliche Grünflächen
- 103 Halb-private Plätze/Flächen
- 103b Öffentliche Plätze/Flächen
- 104 Doppelnutzungen
- 105 Polyvalente Plätze/Flächen, Outdoor Sport und andere
- 110 Alter Strom
- 111 Neuer Strom

**Konzeptschnitt Mühlenstrasse - Kirchenplatz - Drehrücke - Warnemünder Seepark/ Einzelhandel - Wohnen/ Bahnhof - Cruise Welcome Konzert-/ Kongresszentrum/Terminalgebäude**



**Konzept WAL**

**Lokal:** Der Neue Seepark am Alten Strom gibt dem Seebad Warnemünde ein Neues Zentrum am Wasser, den Seepark. Die Geborgenheit und ruhige Atmosphäre erschaffen einen willkommenen Kontrast zur Exponiertheit an der Ostsee. Der Veranstaltungsraum für 200 Personen und die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger bilden kontemplative Poie im Seepark, einmal akzentuiert durch Bäume und einmal durch die Freifläche.

**Regional, landesweit:** Die Anbindung des Mittelmole-Radweges an den Ostseeküstenradweg schafft landesweit regionale Anreize, den Ort, den Seepark, das Segeln, die Kreuzschiffahrt per Rad zu erleben. Umgekehrt erfährt die Region eine natürliche Aufwertung. Die Verschränkung schafft mit den Grundsteinen, diese hinsichtlich sanfter, naturnahem Tourismus nachhaltig zu fördern.

**International:** gewirkt das beliebteste Reiseziel Deutschlands Rostock-Warnemünde weiter an Bedeutung. Wird doch - neben der regionalen Anbindung - auf dem restrukturisierten und erweiterten Kreuzschiffahrtbereich das Cruise Welcome Kongresszentrum und die Konzerthalle in den Obergeschossen des neuen Terminalgebäudes das internationale Angebot, dessen Spektrum und Erlebnisse erweitern und intensivieren.

**Kulturell:** Das gehobene Welcome Deck gewährt den Höhepunkt der Achse Mühlenstrasse - Kirchenplatz - Drehrücke - Warnemünder Seepark/ Einzelhandel - Wohnen/Bahnhof - Cruise Welcome Konzert-Kongresszentrum. Es ist öffentlich und allen zugänglich.

**Im Zusammenhang mit der Kreuzschiffahrt, dem Segeln bringen Konzerte und Kongressmöglichkeiten lokale Benützung, regionales Gewicht, landesweiten Stellenwert und internationale Tragweite hervor und zusammen, der Schneiseziegel aller kulturellen Facetten im Seebad Warnemünde.**

**Wohnen und Immissionschutz:** Das Wohnen erstreckt sich in süd-nördlicher Richtung im mittleren Bereich der Mittelmole, südlich des Bahnhofs über dem Gelände der Deutschen Bahn und nördlich im Park. Die Immissionen der Kreuzschiffahrt werden abgefangen. Zu den Innenhöfen und zum Seepark ist es ruhig. Die Überbauung der Gleise der Deutschen Bahn - auf der Basis erfolgreicher Renaturität - ergibt nicht nur auf der Ebene des Immissionschutzes Sinn; dieser sonst brach liegende Bereich wird für die Bewohner des Seebads Warnemünde nutzbar gemacht, das Deck-Wohnen schafft eine wunderbare Bezugnahme sowohl zum Kreuzschiffahrt- als auch Seepark-Bereich. Die ein- und ausfahrenden Züge werden auch vom Seepark südlich des Einzelhandels visuell gefiltert wahrgenommen, jedoch ohne Lärmwirkung, da verläuft. Die Wohnstruktur der historischen Bebauung am Alten Strom wird neu interpretiert. Die Schmalbereiche zwischen den Wohnneheiten sind vergrünt, übernehmen energetische Filterfunktionen (oft Windgärten) und schaffen einen klimatisch zusammenhängenden, visuell jedoch strukturierten Wohnkörper.

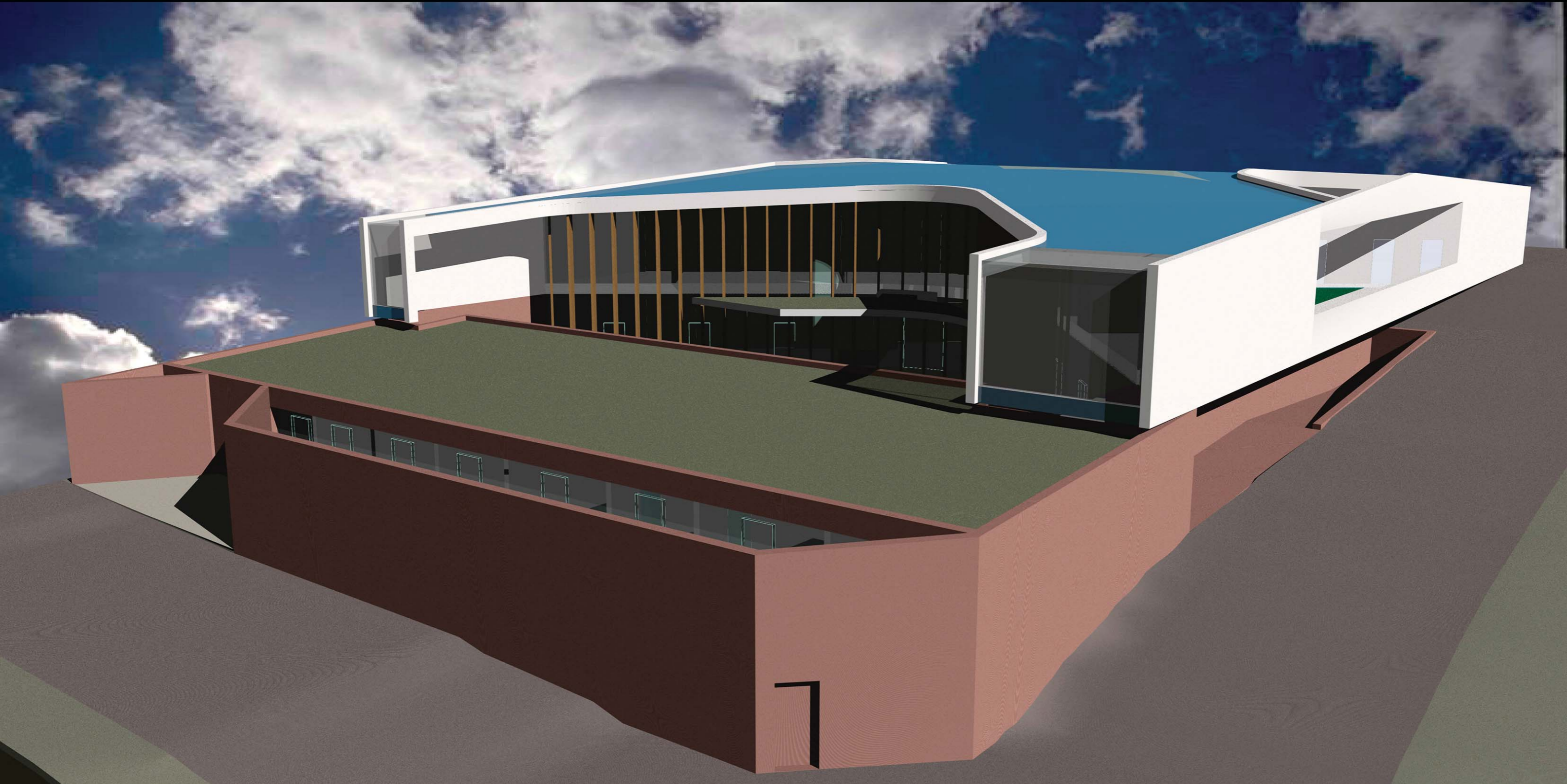
**Zirkulationssysteme:** Die motorisierten Wegsysteme des Kreuzschiffahrt- und Wohnbereichs sind klar getrennt. Diejenige des Wohnbereichs verläuft bis zum Segelzentrum als Einbahn-Verkehr. Die Beherbergung „Wai-Auge“ im Nordosten kann als einzige über beide Systeme erschlossen werden. Die Fähr zur Hohen Düne stellt in der Walsprache des Konzepts das Luftloch dar.

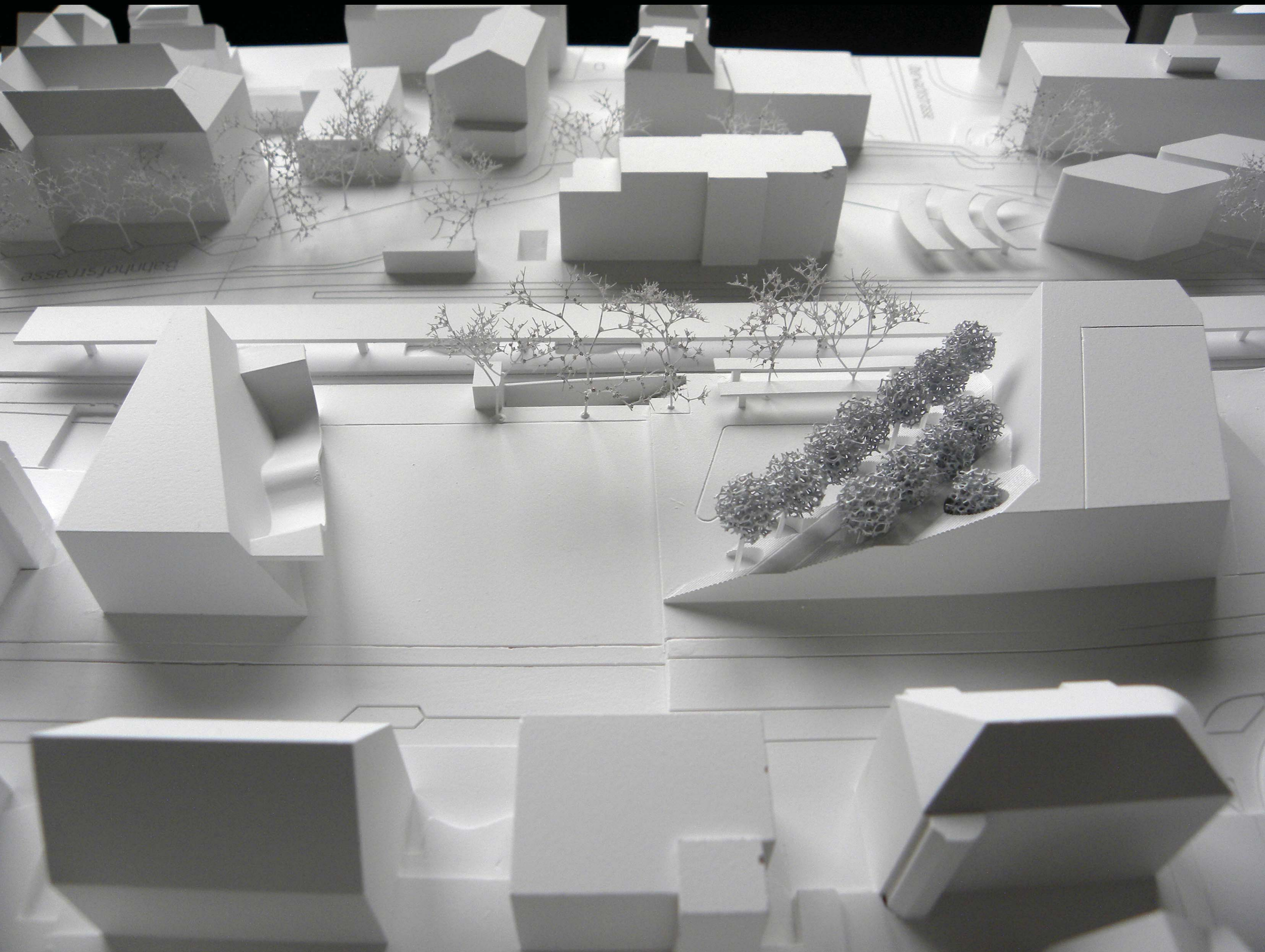
**Kreuzungsfrei für Fußgänger und Radfahrer:** Alle Fußgänger- und Radwege auf dem Mittelmole verlaufen kreuzungsfrei hinsichtlich des motorisierten Verkehrs.

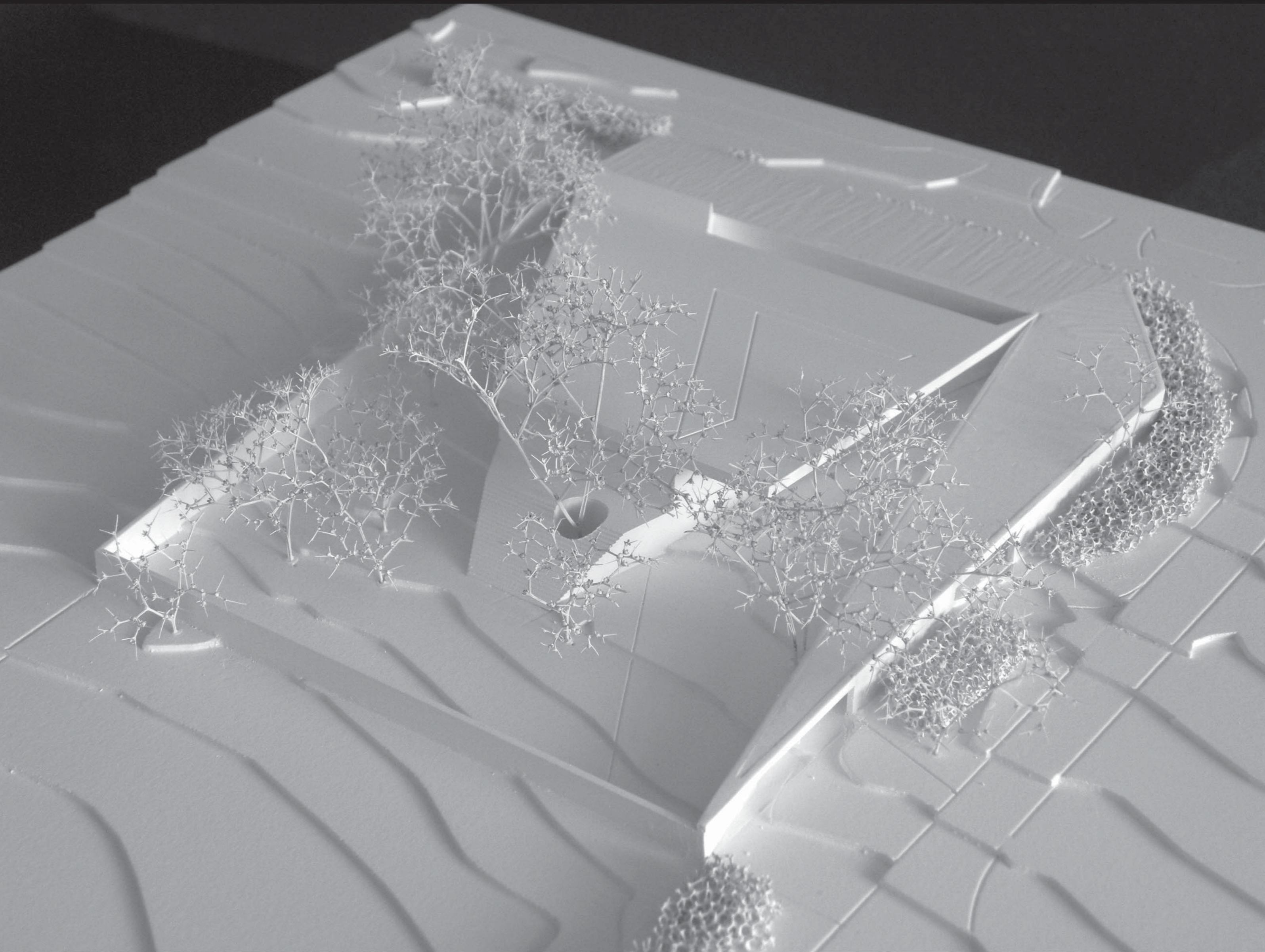
**Segeln:** Die Landesportachse fasst alle Programmpunkte in einem Gebäude zusammen, indem es an der Grundstücksgrünfläche baufähig und einen Innenhof als Dreh- und Angelpunkt definiert. Dadurch werden flexible Nutzungen möglich. Der erweiterte Sportboot-/Yacht-/Segel- und Sportboot-Hafenbereich erhöht seine Kapazitäten bedeutend, sodass zukünftige Belegungen dem aktuellen und wachsenden Interesse gerecht werden können. Der Warnemünder Segelclub und lokale Segelvereine finden ein separates Gebäude, dem Alten Strom zugewandt, vor.

**Die nordöstliche Beherbergung - das „Wai-Auge“ -** umgibt den alten Fährhafen, sie schafft eine Lagune. 5-geschossig exponiert sie sich in Richtung Ostsee, während sie zur Lagune intimen Charakter aufweist. Die „Pupille“ bildet das Herzstück der Anlage. Sie offeniert sowohl öffentliche als auch beherbergungsspezifische Wellness und maritime Ausstellungen im verglasten Unter-Wasserbereich. Die Gastronomie findet sich zur Kalkante gewandt in der Umgangung. Deren südlicher Teil kann auf allen Geschossen zu Spitzenauslastungen des Segelns Übernachtungen aufnehmen.

**Veranstaltungen:** Bestehende finden eine adaptierte, optimierte Form, neue - wie die Mittelmole-Woche - sind aufgrund des Projektes möglich.



















hagar qim & mnajdra heritage park  
international design competition 2014  
project leader: www.damirmasek.net  
team: www.damirmasek.net, www.sbp.de,  
www.d.arch.ethz.ch, www.raphaelgort.com,  
www.sbp.ch, www.rimetalbau.ch

orientation point

concept orientation point

interpretation panel scale 1:10

visitors centre - program

- gs 01 car-park
- gs 02 reception
- gs 03 first aid
- gs 04 service offices
- ss 01 generator and electrical systems unit  
(beneath the ramp and second floor parking space)
- ss 02 air treatment
- ss 03 toilet facilities
- ss 04 waste separation area (beneath the ramp)
- ss 05 general storage space
- ss 06 archaeological storage
- ss 07 control room
- ss 08 lifts
- ss 10 water reservoir (visible water tank)
- cs 01 ticketing booths
- cs 02 cafeteria and restaurant
- cs 03 shop
- aa 01 management offices
- aa 02 operational offices
- aa 03 security quarters; security check  
(cp03) entrance to / exit from the sightseeing area
- ee 01 exhibition hall (permanent space x and flexible space y)
- ee 02 theatre
- ee 03 conference and meeting hall
- ee 04 site interpretation area and observatory

visitors centre - first floor scale 1:500





